

Neues Jahr, neues Glück

Unsere Polizei – IHR – habt viel geleistet und wir blicken optimistisch in das Jahr 2025. Die GdP wünscht euch und euren Familien nur das Beste und genau darauf haben wir uns bereits vorbereitet. Viel wollen wir angehen und für euch erkämpfen, doch dazu später mehr. Zunächst einmal brauchen wir jetzt EURE Un-

terstützung, denn vom 31. März bis 4. April werden die Personalratswahlen stattfinden. Bitte geht wählen und macht euer Kreuz bei eurer GdP! Hier findet ihr die hoch motivierten Spitzenkandidat/innen für den Beamten- und Tarifbereich der jeweiligen Behörden. ■



Dirk Wecke

Foto: Stephan Dinges

DIRK WECKE – SPITZENKANDIDAT BEAMTE PP RHEINPFALZ

Anwalt der Beschäftigten

ehrlich. Und er ist DER Vertrauensmann der GdP RLP! Dirk Wecke kommt aus dem WSD, weshalb er diesen unbedingt stärken will. Und zwar im Einzeldienst, beim KDD und auf der FZ. Dafür will der 44-Jährige weiter vertrauensvoll und eng mit der Leitung zusammenarbeiten, für Transparenz sorgen, Bürokratie abbauen und – ganz wichtig – zuhören. Selbstreflexion gehört dazu, Kompromisse aber auch, wenn Dinge besser werden sollen. Der Vater zweier pubertierender Töchter ist sehr gut vernetzt und kennt also auch die, die er fragt, wenn er die Antwort selbst nicht weiß. Dadurch wird er auch zu einem guten und fairen Be-

rater. Verrätst du uns auch was Selbstkritisches? „**Meine Ehrlichkeit ist zum einen meine Stärke, aber auch meine Schwäche, weil Ehrlichkeit nicht in jeder Situation angebracht ist. Hier muss ich hin und wieder diplomatischer werden,**“ sagt Dirk.

Die Beamt/innen weiter von ausbildungsfremden Tätigkeiten zu entlasten, steht noch auf seiner Agenda, genauso wie das Angleichen der Fehlstellenquote bei S und K, um die Last der Unterstärke gleichmäßig zu verteilen. Der Netzwerker hat das Herz am rechten Fleck, da kann er eure Interessen auch ruhig mal lautstark vertreten. ■

Er ist frei von Befindlichkeiten, humorvoll, kommunikativ, zielstrebig und

ISABEL KLEMMER-SORG – SPITZENKANDIDATIN TARIF PP RHEINPFALZ

FürSORGlich und authentisch

Sie organisiert eine Patchworkfamilie mit vier Jungs, selbstredend, dass sie viel Empathie, Kommunikationsfähigkeit und eine soziale Ader mitbringt. Sie kann gut zuhören, ist umsichtig, offen und hat einen hohen Gerechtigkeitssinn. Isabel Klemmer-Sorg ist sehr engagiert, nicht nur im Personalrat, sondern auch in der GdP. Achtung, hier nur die wichtigsten Ämter: Mitglied der Bundestarifkommission und dort Sprecherin der Arbeitsgruppe 3, Beisitzerin im Landesvorstand für den Tarifbereich, Vorsitzende des Fachausschuss Tarif, Seminarleiterin für Tarifseminare der GdP, aktiv in Bezirks- und Kreisgruppe. Doch warum macht die 37-Jährige all das? „**Meine Motivation seid IHR!!! Durch**

meine langjährige Erfahrung weiß ich, wie wichtig es ist, einen guten Personalrat an der Seite zu haben.“

Widmen möchte sich die Spitzenkandidatin u. a. den Stellenbesetzungen von Tarifpersonal, was die Polizeibeamt/innen weiter entlasten soll. Natürlich soll die Eingruppierung gerecht sein und der Mensch darf bei allem Dienstlichen auch nicht aus dem Blick geraten. Sie kennt die Behörde, ihre Struktur und weiß, wo man anpacken muss. Der Job macht ihr unheimlich viel Spaß und sie ist mit Herzblut dabei. Tarif sei eben ihr Ding. Hätte sie einen Zauberstab, gäbe es Getränkespender auf jeder Dienststelle. Fastnacht steht vor der Tür, den können wir ihr sicherlich besorgen. ■



Isabel Klemmer-Sorg

Foto: Rene Klemmer



Foto: Kerstin Ruppert

Markus Stöhr, Ingo Schütte, Verena Schäfer, Rainer Hamm und Steffi Loth

Die GdP-Spitze traf sich zum jährlichen Austausch mit dem Präsidenten des PP Mainz, Rainer Hamm. Themen gab es ausreichend: Liegenschaften, Personalsituation, WSD und vieles mehr wurde in herzlicher Atmosphäre besprochen.

INGO SCHÜTTE – SPITZENKANDIDAT BEAMTE PP MAINZ

EINE Polizei ist ihm wichtig

Ganze 20 Jahre Erfahrung in unterschiedlichsten Funktionen der GdP und des Personalrats kann der 48-jährige Ingo Schütte bereits nachweisen. Der zweifache Familienvater kann dabei auf eine Mischung aus Erfahrung und frischem Wind zurückgreifen. In einer Behörde, in der es naturgemäß regelmäßige personelle Wechsel gibt, stellt er somit eine Konstante dar. Der Polizeibeamte hat verschiedene Funktionen in der Schutz-, teils aber auch der Kriminalpolizei durchlebt. Was ihn an Personalratsarbeit reizt? Ingo will für EINE Polizei eintreten, im Sinne der Beschäftigten mitgestalten und dafür sorgen, dass sie bei allen Entscheidungen nicht aus den Augen

verloren werden. Dafür muss er nah bei den Leuten sein, um den Finger auch in die Wunde legen zu können.

Im PP Mainz dominiert seit Längerem das Thema Liegenschaften. Kein Wunder, dass er für eine Verbesserung eintreten möchte. Ein Wohlfühlfaktor ist eben wichtig, wenn man die Personalsituation der Behörde verbessern und Abwanderungen entgegenwirken möchte.

Was können Wählerinnen und Wähler von Ingo erwarten? **„Neben einem hohen Fachwissen vertrete ich klare Linien und habe ein gutes Netzwerk. Gestehen muss ich, dass ich eher zu der Kategorie Chaos gehöre, denn meinen Schreibtisch beherrsche nur ich! Auf mein Bauchgefühl kann**



Ingo Schütte

Foto: Stephan Dinges

ich mich in der Regel verlassen. Und das sagt mir, dass es endlich Zeit für eine echte Stärkung des WSD durch mehr Personal ist.“ Die Redaktion sagt: Richtig so, das Herzstück der Polizei gehört deutlich gestärkt! ■

THOMAS NESER – SPITZENKANDIDAT TARIF PP MAINZ

Der Weg ist das Ziel

Er will seine Erfahrung weiter ausbauen und die Zukunft gestalten. Die Digitalisierung, der Fachkräftemangel und eine gute Work-Life-Balance sind Themen, denen er sich intensiv widmen möchte. Als gelernter Informationssicherheitsbeauftragter weiß Thomas Naser, von was er spricht. Als Personalrat ist es ihm wichtig ansprechbar, verlässlich und hilfsbereit zu sein. Seine ruhige und gelassene Art dürfen aber nicht über seine Beharrlichkeit hinwegtäuschen, mit der der Tarifbeschäftigte zielstrebig vorangeht. Gut, manchmal wünscht er sich die Dinge weniger verbis-

sen zu sehen, aber eine rosarote Brille trägt er nun wahrlich nicht.

Wofür steht er noch ein? **„Vielfalt ist immer wichtig. Wie heißt es im Leitbild so schön: Den Menschen sehen! Aber auch Einigkeit ist bedeutsam, eine Ellenbogengesellschaft ist nicht zielführend“,** so der 59-Jährige.

Auf seinem Schreibtisch herrscht auch schon mal Chaos, aber das Dienstliche kriegt er gut auch mit seinem gewerkschaftlichen Ehrenamt als Tarifvertreter in unterschiedlichen Gremien vereinbart. Ist ja auch eine Form der Struktur und Ordnung. ■



Foto: Anette Häler

Thomas Naser



**Gewerkschaft
der Polizei**

Leidenschaft für mehr!



Foto: Daniel Ferber

Christian Ferber

CHRISTIAN FERBER – SPITZENKANDIDAT TARIF PP KOBLENZ

Mit Herz und Verstand

Christian Ferber bringen. Aktuell arbeitet er in PV2 (Organisation), möchte jedoch künftig neue Perspektiven und kreative Ideen einbringen, die frische Lösungen für alte Herausforderungen bieten. Als junger Mensch ist er offen für Innovationen, zeigt bereits jetzt eine hohe Motivation und viel Energie. Genau das Richtige, um die personalrätlichen Ziele der fairen Arbeitsbedingungen, Kommunikation und Vertrauen sowie Förderung durch Weiterbildung zu verfolgen.

Der Tarifbeschäftigte ist empathisch, zuverlässig und teamfähig. Mit seinem unerschütterlichen Optimismus gilt er als Problemlöser. Noch bezeichnet er sich selbst als

ungeduldig, vor allem, wenn er mal wieder seinen Schlüssel nicht findet.

Der Gewerkschafter will sich um eine gute Work-Life-Balance kümmern, die Gesundheit am Arbeitsplatz in den Fokus nehmen sowie Vielfalt und Inklusion fördern.

Und warum kandidiert er als Spitzenkandidat für den Personalrat? „**Weil ich davon überzeugt bin, dass eine starke Vertretung der Interessen der Mitarbeitenden entscheidend für eine positive Arbeitsatmosphäre ist. Es begeistert mich, aktiv an der Gestaltung von Veränderungen mitzuwirken, Kolleg/innen zu unterstützen und eine verlässliche Anlaufstelle für ihre Anliegen zu bieten.**“ ■

Frischen Wind in die Reihen der Personalvertretung möchte der 30-jährige

SASCHA BÜCH – SPITZENKANDIDAT BEAMTE PP KOBLENZ

Deine Zufriedenheit liegt ihm am Herzen

Er ist organisiert, engagiert, zuverlässig und in Sachen Personalratsarbeit ein „alter“ Hase. So kann man Sascha Büch, den 45 Jahre alten Vater einer Tochter, gut beschreiben. Mit seinem dienstlichen Hintergrund, dem Wechselschichtdienst, will Sascha sich auch weiterhin für eine gute Personalentwicklung, Chancengleichheit und EINE Polizei einsetzen. Der Polizeibeamte verfolgt dabei klare Ziele: verbesserte Arbeitsbedingungen, den Erhalt der Selbstbestimmtheit sowie Zusammenhalt und Gemeinschaft. Sascha ist umtriebiger und spricht sich dafür aus, auch

mal alternative Vorgehensweisen aufzuzeigen, sozusagen „thinking out of the box“. Er beschreibt sich selbst als kommunikativ und teamfähig, will über Fachlichkeit Vertrauen schaffen und entschlossen agieren. „**Manchmal fällt es mir schwer, nein zu sagen, da ich gerne helfe. Ich kann gelegentlich auch ungeduldig sein, wenn ich auf Ergebnisse warte**“, so der Vorsitzende der Bezirksgruppe Koblenz.

Für Sascha gibt es keine dummen Fragen, er ist stets offen für einen offenen Dialog. Unterstützt ihn bei seinem Einsatz für



Sascha Büch

Foto: Tina Saxler-Kleid

Gerechtigkeit und Transparenz und gebt Sascha eure Stimme! ■

DP – Deutsche Polizei
Rheinland-Pfalz

Geschäftsstelle
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
55129 Mainz
Telefon (06131) 96009-0
Telefax (06131) 96009-99
www.gdp-rp.de
gdp-rheinland-pfalz@gdp.de

Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Stefanie Loth (v.i.S.d.P.)
Gewerkschaft der Polizei
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
55129 Mainz
Telefon (06131) 96009-0
Telefax (06131) 96009-99
stefanie.loth@gdp.de



Foto: Pixabay

Der GPR des PP ELT beantragte in einem Initiativantrag die Möglichkeit zur Mitnahme des eigenen Hundes an den Arbeitsplatz. Ab diesem Monat nun läuft ein einjähriges Pilotprojekt „Bürohund“. Eine tolle Sache, die im Rahmen des Innovationsteams PP ELT umgesetzt wird.

KERSTIN SCHWEIKHARD – SPITZENKANDIDATIN TARIF PP ELT

Aufstrebend und hoch motiviert

Sie ist nicht die Größte, aber es steckt jede Menge Feuer in ihr. Sie beweist Kampfgeist und starke Nerven, bleibt geduldig, ist wahnsinnig zuverlässig und gewissenhaft. Kerstin Schweikhard hat schon ihre Ausbildung in der Polizei gemacht, war in der JAV, kommt ursprünglich aus der Vergabestelle und hat die klassische „Personalratskarriere“ hingelegt. Vom Ersatzmitglied zum Vorstand, ÖPR-Vorsitz und nun weiter im GPR. Sie weiß also genau, worauf sie sich einlässt. Sie saugt Wissen auf wie ein Schwamm, ist dabei humorvoll und geradeheraus. Den TV-L und die Entgeltordnung will die 38-jährige bis zum Letzten ausschöpfen, um für die Leute das Beste herauszuholen. Sie würde

gerne mehr Tarifler in Führungsfunktionen sehen und auch das Haushaltsaufstellungsverfahren will sie sich intensiver vorknöpfen. Was ein Glück, an solch einem Thema findet nicht jede/r Gefallen. Aber was genau motiviert sie für eine Kandidatur? „**Meckern kann jeder, als Personalrätin habe ich die Möglichkeit, auch was zu tun, sonst ändert sich ja nichts!**“

Auf ihrem Schreibtisch herrscht auch mal Chaos, als Mutter eines 4-jährigen muss man eben Prioritäten setzen, wenn man schon zum früh Aufstehen gezwungen wird. Aber genau diese Familie gibt ihr so viel Halt, sonst könnte sie all dies für andere nicht leisten.



Kerstin Schweikhard

Foto: Cathrin Wolf

Gibt es auch einen Haken? Ja, sie kann nur schlecht Small Talk halten. Na ja, ob es wirklich nachteilig ist, keine gehaltlosen Gespräche zu führen, sei dahingestellt. ■



Stefan Engel

Foto: Cathrin Wolf

STEFAN ENGEL – SPITZENKANDIDAT BEAMTE PP ELT

Empathie und Tatendrang

Rennen. Er ist sehr erfahren in der Personalverwaltung und kann Stabsarbeit. Als Vorsitzender des Fachausschusses Gesundheit und Arbeitsschutz liegen ihm u. a. zukunftsfähige und gesunde Arbeitsformen sowie ein entsprechendes Umfeld am Herzen. Mit diesen Themen bringt er sich auch intensiv im Bundesfachausschuss ein.

Es ist gleich zu spüren, dass er ein sehr empathischer Kollege ist, der Schwingungen schnell aufnimmt, immer ein offenes Ohr hat und dann auch ehrlich und direkt antwortet. Der Frühaufsteher glänzt mit Erfahrung, Leidenschaft und will sich dafür einsetzen,

dass die Behörde weiter nach vorne gebracht wird. „**Ich habe keine Angst vor großen Themen und bleibe auch beharrlich dran. Die Dienststelle und wichtigen Akteur/innen sind mir bestens bekannt, sodass ich bereits begonnene Projekte auch weiterhin zu einem guten Abschluss bringen möchte**“, so der Realist.

Was ihr mit ihm bekommt? Glaubwürdig und Zuverlässigkeit, Ausdauer, aber auch jemanden, den zwischenmenschliche Konflikte im eigenen Umfeld auch nachts mal nicht gut schlafen lassen können. Einfach authentisch und mit Herzblut bei der Sache! ■

Er wandert für sein Leben gerne und verbringt seine Freizeit in den Bergen, schwindelerregend hohen Bergen. Für das PP ELT geht der 55-jährige Stefan Engel ins



Foto: Pressestelle PP Westpfalz

Ingo Schütte, Steffi Loth, Hans Kästner, Aline Raber, Markus Stöhr, Sebastian Christmann. Zu einem guten Austausch trafen sich Mitglieder des Landesvorstandes zu einem intensiven, kollegialen Austausch mit dem Leiter des PP Westpfalz, Hans Kästner.



JENS PAULUS – TARIF-KANDIDAT PP WESTPFALZ

Mit Wir-Gefühl ans Ziel

Er will erneut im GPR allen Kolleg/innen helfen und gemeinsame Interessen vertreten. Der 49-jährige Jens Paulus weiß, dass vielfältige Vorschriften und Veränderungen nicht immer nachvollziehbar sind und der Hilfestellung bedürfen. Eine verantwortungsvolle und wichtige Aufgabe also. Warum genau ist es die GdP, für die der Tarifbeschäftigte ins Rennen geht?

„Die GdP ist für die Personalratsarbeit unverzichtbar, weil sie mich mit fundiertem Fachwissen und gewerkschaftlichen Hintergrundinformationen unterstützt. Diese Kompetenz kommt allen Kolleginnen und Kollegen gleichermaßen zugute. Einzelkämpfer kommen nicht weit. Aber gemeinsam kann man viel bewegen.“ ■



Jens Paulus

Foto: Marika Väter

HEIKE BECKER – TARIF-KANDIDATIN PP WESTPFALZ

Meckern aber nichts tun ist keine Option

Sie möchte in der Gemeinschaft etwas bewegen, braucht keinen Stillstand und hat Lust auf Weiterentwicklung. Dabei das Chaos zu beherrschen, ist die Herausforderung. Heike Becker bringt viel Leidenschaft für die neue Aufgabe mit und freut sich, sich neues Wissen anzueignen. Ihr positives und selbstbewusstes Auftreten helfen

ihr dabei. Die Tarifbeschäftigte schmeißt das Vorzimmer der PI Kaiserslautern 1 und möchte gerne noch mehr Positives bewegen, vor Ort ansprechbar und beharrlich sein. „Ich bin verlässlich in der Zusage und nachhaltig in der Umsetzung.“

Nah dran möchte sie sein und deeskalierend wirken. Das ist immer wichtig. ■



Heike Becker

Foto: Marika Väter

PETER ADLER – SPITZENKANDIDAT BEAMTE PP WESTPFALZ

Weltverbesserer mit Helfersyndrom

Er ist auch in komplizierten Situationen schwer aus der Ruhe zu bringen und beschreibt sich selbst als „alten Hasen“, der Land und Leute kennt. Peter Adler hat sich zum Ziel gesetzt, sich für die Gleichbehandlung aller Kolleg/innen einzutreten, will einen fairen und kollegialen Umgang und den Begriff der Wertschätzung tatsächlich leben. Der Polizeibeamte will für die Mitarbeitenden ansprechbar und erreichbar sein, sich kümmern und sagt eine transparente wie ehrliche Antwort zu. Mit seinen 52 Jahren weiß er aber auch, dass nicht jeder mit ei-

ner direkten und undiplomatischen Art umgehen kann, die sich gelegentlich auch mit einem Hauch Ironie paart.

Dem dreifachen Familienvater macht Personalratsarbeit Spaß, er gilt als humorvoll, beharrlich und aufrichtig. Privat bevorzugt er die Stadt, hält sich jedoch auch gerne in den Bergen auf. Er setzt viel auf Logik und auf die Frage, welchen Themen er sich intensiv widmen möchte, sagt er: „Gute Beförderungsmöglichkeiten, Eingruppierungs- und Entwicklungsmöglichkeiten, Personalaufwuchs und ein verbesserter Arbeits- und Ge-



Peter Adler

Foto: Marika Väter

sundheitsschutz sind mir wichtig.“ Wie ein Hütehund, der die Herde vereint. ■



**Gewerkschaft
der Polizei**

Leidenschaft für mehr!



Foto: Stephan Dinges

Peter Kretz

PETER KRETZ – SPITZENKANDIDAT BEAMTE PP TRIER

Zuhören und für Fairness sorgen

mit der Polizei ist, zeigt sich daran, dass seine beiden Töchter ebenfalls Kolleginnen sind.

Der stets ruhige und besonnene Polizeibeamte zeigt Rückgrat und Standing in seinen Entscheidungen. Fairness und beim Finden der besten Lösung mithelfen zu können, ist ihm ein Herzensanliegen. Seine Leitplanke als Personalrat für die Belegschaft? Gesund und fit bleiben im Beruf, Freude und Sinn in der Arbeit finden und im Privaten nicht zu kurz kommen.

Der Bezirksgruppenvorsitzende steht für Verlässlichkeit, Fachwissen und die

richtige innere Haltung. Peter braucht Ordnung und versucht stets vorauszudenken, um vor die Lage zu kommen, wie gute Schachspieler eben. Er ist ein Landmensch, mag die Berge und geht gern Wandern. **„Für mich haben alle Beschäftigten ein eigenes Gesicht. Letztlich ist es das, was uns doch als Polizei ausmacht – den Menschen zu sehen“**, so der Polizist, der immer ein offenes Ohr für die Leute hat. Er kann euch eine große Portion Druck und Last aus der Situation holen, wenn ihr ihm eure Stimme gebt. ■

Mit seinen 60 Jahren bringt Peter Kretz jede Menge Erfahrung aus verschiedensten Bereichen mit. Wie tief verwurzelt er

SABINE RESSLER – SPITZENKANDIDATIN TARIF PP TRIER

Ausgeprägter Gerechtigkeitssinn

Ihr empathisches Einfühlungsvermögen hilft ihr bei der Bewältigung von Problemen einzelner Kolleginnen und Kollegen. Deren Interessen mit denen der Behördenleitung unter einen Hut zu bringen, sieht Sabine Reßler als wichtige Aufgabe an. Der 53-Jährigen sind Wertschätzung und Anerkennung der Tarifbeschäftigten sehr wichtig, sodass sie hier auch ihre größte Aufgabe sieht. Ihre Ziele als Personalrätin? Zuhören, Lösungen suchen und

helfen. Mit langer Erfahrung und Beharrlichkeit bleibt sie an den Dingen dran und packt sie an.

Ohne die GdP wäre das alles nicht möglich gewesen, sagt die Tarifbeschäftigte.

Auch ihr dortiges Ehrenamt macht ihr sehr viel Freude. Hier gilt es für sie, mitzugestalten und gute Ideen voranzubringen.

„Wenn der Akku mal leer ist, sind Sommer, Sonne, Sand und Meer die idealen Voraussetzungen für mich, um wie-



Sabine Reßler

Foto: GdP RLP

der Kraft zu tanken.“ Richtig so, Vorfreude ist ja bekanntlich die schönste Freude! ■



Foto: Nicole Liesenfeld

Peter Hütt, Uwe Lederer, Steffi Loth und Markus Stöhr. Auch auf der HdP kam die GdP mit Uwe Lederer zu einem sehr konstruktiven Gespräch zusammen. Der regelmäßige Austausch ist wertvoll und soll fortgesetzt werden.



Foto: Roland Grenner

Michael Weirich

MICHAEL WEIRICH – SPITZENKANDIDAT TARIF HDP

Techniker mit Herz

müsste, wählt er ganz klar die Couch. Aber er will ja auch kein Spitzensportler werden, sondern sich als Personalrat für die Kollegenschaft einsetzen. Michael Weirich weiß aus eigener Erfahrung, wie unterschiedlich die Bedürfnisse von Tariflern und Beamt/innen sein können. Deshalb will sich der Tarifbeschäftigte für eine gerechte Eingruppierung, transparente Entscheidungen und eine faire Anerkennung der zwar kleineren, aber keineswegs weniger wichtigen Gruppe einsetzen. Intensiv widmen will er sich auch einer Förderung von Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten.

Der Familienvater möchte die Anliegen des Personals wirklich verstehen, lösungs-

orientiert mit allen zusammenarbeiten und Entscheidungen dann klar und nachvollziehbar kommunizieren, auch wenn sie unbequem sind. Manchmal geht es ihm dabei nicht schnell genug, weil er in seiner engagierten, zielstrebigen Art sofort Ergebnisse sehen möchte. Mit seinen 54 Jahren will er noch einiges für die Beschäftigten erreichen: **„Mir ist es wichtig, die Bedürfnisse aller Beschäftigten ernst zu nehmen, das verschafft Respekt und Vertrauen. Hat meine Arbeit positive Auswirkungen, gibt mir das ein gutes Gefühl.“** Wir drücken dem empathischen Langschläfer mit einem Hang zur Zwangsordnung die Daumen, dass er all dies angehen kann! ■

Er ist Hunsrückler, liebt das Landleben, aber auch das Meer. Wenn er sich zwischen Work-out und Wandern entscheiden

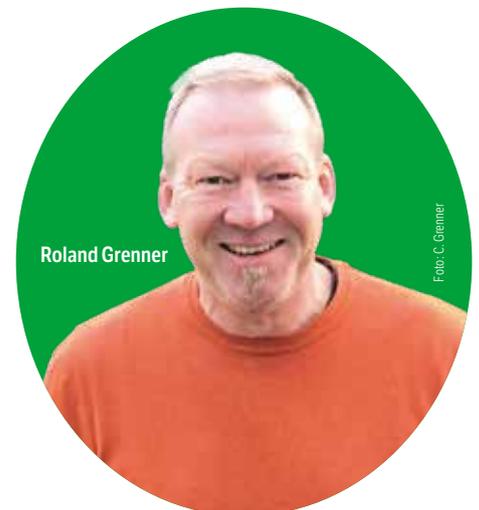
ROLAND GRENNER – SPITZENKANDIDAT BEAMTE HDP

Immer ruhig Blut

Er entspricht der Vorstellung eines typischen Saarländers: Ruhig, langer Atem, geduldig, uneigennützig und verlässlich. Mit Weitblick und dem Rückgriff auf die Retroperspektive will Roland Grenner dabei mitwirken, dass die HdP in der Aus- und Fortbildung, mit ihren Liegenschaften und Studienbedingungen zukunftsfähig bleibt. Der 56-jährige Polizeibeamte hat sich zum Ziel gesetzt, Belastungsspitzen abzufedern, Versprechen von gestern ins Heute und Morgen zu transferieren und Leistungen anzuerkennen. Und warum? Er will fortführen, was gut ist!

Seine dienstliche Vergangenheit liegt im ZSET, in der GdP ist er Kreisgruppenvorsitzender der HdP. Der Familienvater sieht sich als Mittler verschiedenster Standpunkte, kann objektiv, aber auch mal emotional Interessen vertreten.

Dabei bleibt er immer im Gespräch – mit Anstand und Respekt. Seine Nächte sind manchmal etwas kürzer, wenn er versucht, an alles zu denken. Aber gibt's auch was Selbstkritisches? **„Wenn es jemand besonders bunt treibt, bin ich in seltenen Fällen auch etwas nachtragend.“** Na O. K., da gibt's wirklich Schlimmeres. ■



Roland Grenner

Foto: C. Grenner



ELISABETH BENDER SPITZENKANDIDATIN BEAMTE IM LKA

Prävention in allen Bereichen verstärken

Sie möchte Transparenz in Entscheidungen schaffen und diese schnell und offen kommunizieren. Elisabeth Bender ist originell, engagiert, empathisch und authentisch. Die Kriminalbeamtin möchte im Perso-

nalrat kreative Lösungen schaffen, unvoreingenommen in Konflikte gehen und mit einem offenen Ohr stets den Menschen sehen.

Wir haben sie gefragt, was ihre personalrätlichen Ziele sind: **„In der Kriminalprävention ist oft der Regenschirm das Sinnbild für Schutz und Vorbeugung. Dies möchte ich auch hier als Ziel sehen: Wir lassen dich nicht im Regen stehen!“**

Die 47-Jährige ist vielseitig interessiert und hoch motiviert, sich für ihre Kolleg/innen einzusetzen. Erfahrung sammelte die Teamplayerin als Funktionärin einer Kreisgruppe, im Fachausschuss Kripo und der

Frauengruppe. Als Personalrätin war sie schon im PP Rheinland-Pfalz aktiv und hat bei allen Ämtern Verschwiegenheit und Verlässlichkeit bewiesen. Die gebürtige Pfälzerin hat sich mit ihrer diplomatischen Art eine Sache vorgenommen: Ordnung ist das Ziel, aber Chaos oft der Weg dorthin.

Im LKA stehen eine strategische Veränderung und Anpassung bevor. Als Landesbehörde hat es in vielen Bereichen als Zentralstelle die Fachaufsicht und bündelt Spezialwissen. Sie will sich dafür einsetzen, dass sich dies auch in der Besoldung weiterhin bemerkbar macht. ■

MICHAEL SCHENKELBERG – SPITZENKANDIDAT TARIF IM LKA

Transparent, engagiert, verlässlich

Er gilt als authentisch und ausgleichend, hat einen guten Überblick über das LKA und viel Wissen um Entwicklungen innerhalb dieser Behörde. Michael Schenkelberg kommt gebürtig aus der polizeilichen Prävention, ist stellv. Kreisgruppenvorsitzender des LKA und tritt als Spitzenkandidat an, da es für ihn noch viel zu tun gibt.

Welche Ziele verfolgt er hierbei genau? **„Die Gewinnung von spezialisiertem Personal ist mir wichtig. Auch möchte ich mich für eine Verbesserung der Arbeitssituation im Bereich Aus- und Fort-**

bildung, Eingruppierungen, Parkplätze am LKA und ein neues Kriminaltechnisches Institut einsetzen.“ Dem aktuellen Strategieprozess im LKA will er sich intensiv widmen, ebenso den Neustrukturierungen bei den Stellenbewertungen im 3. EA des LKA und der baulichen sowie räumlichen Situation.

Der 58-Jährige beschreibt sich selbst als zuverlässig, kommunikativ und interessiert. Manchmal kann es auch emotional werden. In seiner Freizeit zieht es ihn aufs Land oder ans Meer, er spielt gerne Gitarre und fährt



Motorrad. Hierbei tankte er Energie, um für die Mitarbeitenden positive Ergebnisse zu erzielen. ■



Foto: Uwe Hammes

Eine Gruppe der Scottish Police Federation besuchte auch dieses Jahr wieder die BG Mainz. Ein Dank an Dirk Hettich und Uwe Hammes für die tolle Organisation.



Foto: Roland Voss

Marc Weber gewinnt GdP-Darts-Turnier der Bundespolizei. Herzlichen Glückwunsch!!



Foto: Mark Schäfer

Eine SE-Befehlsstelle einer Großübung an einem Außenstandort war nicht in die Verpflegung eingebunden. Die GdP unterstützte schnell und unkompliziert mit Pizzen. Denn ohne Mampf kein Kampf!



Foto: Hans-Joachim RLP

Die AG der Hauptpersonalräte trifft Ministerpräsident Alexander Schweitzer. Verena Schäfer war für euch dabei und hat sich u. a. für ein Gesunderhaltungstraining während der Arbeitszeit für ALLE Beschäftigten eingesetzt.



Foto: DGB RLP

Benedikt Knerr und Verena Schäfer besuchten die Transformationskonferenz des DGB. Fazit: Die Arbeitswelt verändert sich rasant, wir müssen uns viel besser darauf vorbereiten, KI und Technologie zu unserem Vorteil nutzen, dann entsteht etwas Gutes daraus.

Jubiläumsfeier: 50 Jahre Spezialeinheiten Rheinland-Pfalz

Die Spezialeinheiten SEK und MEK wurden 1974 in Rheinland-Pfalz als Reaktion auf den Terroranschlag bei den Olympischen Spielen 1972 gegründet.

Seither haben sie sich durch Umstrukturierungen und Anpassungen stetig weiterentwickelt und bilden heute eine eigenständige „Abteilung Spezialeinheiten“ beim PP ELT.

Zum 50-jährigen Bestehen feierten erstmals alle Fachbereiche – MEK, SEK, Personenschutzkommando und Operativtechnik – gemeinsam in der Nahetal-Arena in Gensingen.

Neben aktiven Mitarbeitenden waren auch Ehemalige und befreundete Einheiten

eingeladen. Rund 350 Gäste genossen die festliche Atmosphäre, einen Streetfood-Markt und ein Livekonzert.

Eine Bilderausstellung in den Weinsälen zeigte Highlights aus fünf Jahrzehnten, ergänzt durch die „Ahnengalerie des MEK“, die aktuelle und ehemalige Mitglieder würdigte.

Viele Ehemalige nutzten die Gelegenheit, alte Kontakte wiederzubeleben.

Die GdP unterstützte die Feier mit einer Spende von 600 €, wodurch auch ein DJ engagiert werden konnte, der die Party bis in die frühen Morgenstunden fortführte. Eine tolle Veranstaltung, die Orga-Leiter Christian Quirin auf die Beine stellte! ■



Foto: SERLP



Foto: Tobias Weber

Jörg Weinbrenner übergibt den Kreisgruppenvorsitz an Christian Hasselwander.



Foto: Hevni O'bey

Mainzer Senioren treffen MdB Daniel Baldy (SPD) und verfolgen die Bundestagsdebatte über das Lieferkettengesetz, besuchen u. a. BND und die Stasi-Hauptzentrale.



**Gewerkschaft
der Polizei**

Leidenschaft für mehr!

Neues aus dem HPR

Einführung Taser 7

Einer neuen Rahmendienstanweisung, Trainer- und Anwenderhandbuch, Betriebs- und IT-Sicherheitskonzept wurden zugestimmt, sodass der Roll-out nach dem X2 zeitnah und sukzessive beginnen kann.

Fortbildungen der HdP

Zu den meist bekannten Inhalten sind u. a. Schulungen für das neue Vorgangsbearbeitungssystem @rtus eingeplant. Die Erhöhung der Seminare bei der FüQua in 2024 konnten den Fortbildungsstau reduzieren, sodass prognostisch eine zeitnahe Teilnahme für neue Führungskräfte nach Amtsübernahme möglich werden soll.

Fortbildungsprogramm des BKA

Die Plätze wurden so zugeteilt, dass alle Behörden am Fortbildungsangebot des

BKA teilhaben können. Dem LKA als Zentralstelle wurde dabei eine Priorität eingeräumt.

Qualifizierungskonzept Sonderlaufbahn Wirtschafts- Kriminalist/innen

Das Konzept zielt darauf ab, qualifiziertes Personal mit Vorerfahrung zur Wirtschaftskriminalität zu gewinnen und der Laufbahn „Verwaltung und Finanzen“ zuzuordnen. Aufgrund großer Schnittmengen in der Theorie erwartet man auch Synergien bei der Weiterbildung der IT-Kriminalist/innen.

Fachanwendung „OrgChart“

Stellen des 4. EA sowie vergleichbare Tarifstellen werden in einem Personalverwendungstableau geführt, um eine bessere Übersicht über potenziell frei werdende

bzw. unbesetzte Stellen und Folgeverwendungsmöglichkeiten zu haben. Weitere persönliche Inhalte zu Verwendungswünschen können ebenfalls gespeichert werden.

Zudem erfolgte eine Erörterung zum Aservatenmanagement.

Erreichbarkeiten HPR P

- René Klemmer: 06 13 11 6-3 37 8
- Verena Schäfer: 06 13 11 6-3 36 5
- Steffi Loth: 06 13 11 6-3 37 9
- Sven Hummel: 06 13 11 6-3 38 0
- Christian Günter: 06 13 11 6-3 23 3
- Nadine Jung: 06 13 11 6-3 38 1

Psychische Gesundheit im Job

Ein tolles Hotel, grandioses Essen und dazu noch viel für Körper und Geist. Das Seminar vermittelte theoretische wie praktische Inhalte rund um unsere psychische Gesundheit. Benjamin Rampp arbeitete sich von der Metaebene der aktuell krisenbelasteten Zeit vor zum Persönlichen. Najah Schappe, Martin Schwaab und Thomas Sauer nahmen die Anwesenden auf charmant fesselnde Art mit und vermittelten wichtige Impulse für sich selbst, aber auch den Umgang mit anderen. Nachdem Prof. Antoni einen Einblick in die Welt der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen öffnete, gab es noch einige Dinge ins Hausaufgabenheft der GdP zu dem Thema. Eine gelungene Sache, die wir sicher wiederholen werden. ■



Seminarteilnehmende zusammen mit Prof. Antoni und Thomas Sauer

Fotos: Claudia Renner



Holger Basten, Verena Schäfer, Steffi Loth und Guido Brennert

Zu einem sehr offenen und zielführenden Austausch traf sich die GdP-Spitze gemeinsam mit der Geschäftsführung des LBB. Im Dialog konnte gemeinsames Verständnis geweckt und schon erste Ideen ausgetauscht werden. Die Herausforderungen für die Zukunft sind groß und man war sich einig, dass sie nur gemeinsam gemeistert werden können.



v.l.n.r.: Alicia Schmitt, Thomas Neser, Miriam Schmöckel, Anne Bässmann, Carlos Carrion Kox, Rüdiger Brück, Tom Schulz, Benedikt Kraft, Jana Ritter, Christoph Hanschke, Jens Laick, Kerstin Krause, Thomas Barz



Markus Scheid übergibt an Christoph Hanschke

DELEGIERTENTAG DER BEZIRKSGRUPPE MAINZ

Christoph Hanschke ist neuer Vorsitzender

44 Delegierte aus den drei Kreisgruppen Mainz, Worms und Rhein-Nahe folgten der Einladung nach Gensingen, um einen neuen Bezirksgruppenvorstand zu wählen und die Weichen für die Personalratswahlen 2025 zu stellen.

Markus Scheid, der in den vergangenen acht Jahren die Geschicke der Bezirksgruppe geleitet hatte, stellte sich kurz vor seiner Pensionierung nicht mehr zur Wahl.

Als Nachfolger wurde Christoph Hanschke (32) von den Delegierten einstimmig ge-

wählt. Er gilt als erfahrener Gewerkschafter, der bereits zahlreiche Funktionen innerhalb der GdP ausgefüllt hat. Dienstlich ist er seit einigen Monaten freigestelltes Mitglied des örtlichen Personalrats im PP Mainz.

Im weiteren Verlauf des Delegiertentages wurde ein Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung der Bezirksgruppe beraten und verabschiedet. Darüber hinaus stimmten die Delegierten über die Vorschlagsliste für den Gesamtpersonalrat des PP Mainz sowie über die Nominierung der GdP-Mit-

glieder des PP Mainz für die Wahl in den Hauptpersonalrat ab. Die Ergebnisse der Entscheidungen werden zu einem späteren Zeitpunkt an dieser Stelle veröffentlicht.

Abgerundet wurde der Delegiertentag mit einem Vortrag von Christian Ehringfeld (Bundesvorstand) zum Einsatz künstlicher Intelligenz bei der Polizei und deren Auswirkungen auf die Mitarbeitenden.

Den Schlusspunkt setzte die Landesvorsitzende Steffi Loth mit aktuellen Informationen aus dem Landesvorstand. ■

Andreas Maier führt künftig die BG PP ELT

Die Delegierten der Bezirksgruppenkonferenz im PP ELT wählten Andreas Maier zum neuen Vorsitzenden der Bezirksgruppe als Nachfolger von Tobias Weber. Andreas ist 39 Jahre alt, kommt aus der Bereitschaftspolizei und ist als stellvertretender Vorsitzender im Personalrat der Bereitschaftspolizei tätig. Er dankte dem Gremium für die Wahl und sprach Tobias Weber ein großes Dankeschön für sein bisheriges Engagement als BG-Vorsitzender aus. Dank sagte Andreas Maier auch allen Kolleg/innen im bisherigen Vorstand für ihre Arbeit.

Die Tagesordnung beinhaltete neben den Wahlen zum BG-Vorstand auch das Aufstellungsverfahren für die Kandidat/innen bei den Personalratswahlen 2025 im PP ELT und für den Hauptpersonalrat. Die breite

und vielfältige Zusammenstellung der Kandidat/innen wird euch in den nächsten Wochen ebenfalls vorgestellt.

„In sehr aufregenden und belastenden Zeiten für die Polizeibeschäftigten übernehme ich eine wichtige Funktion innerhalb der GdP. Gemeinsam mit dem neuen BG-Vorstand und unseren fünf Kreisgruppen werden wir uns um die Alltagsorgen der Kolleg/innen kümmern und die ausstehenden Evaluierungsprozesse im PP ELT aufmerksam begleiten. Die Personalratswahlen in 2025 werden dabei auch eine spannende Herausforderung sein. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit einem motivierten Team mit viel Leidenschaft für mehr“, kommentierte Andreas Maier seine persönlichen und gewerkschaftlichen Zielsetzungen. ■



Der neue BG-Vorstand: Verena Schäfer, Christian Hasselwander, Rüdiger Billmeyer, Stefan Engel, Christoph Friedrich, Tobias Weber, Benedikt Knerr, Andreas Spira, Andreas Maier, Cathrin Wolf, Thomas Hintemann, Patrick Kirf, Patrick Prang, Thomas Bergmann



Tobias Weber (r.) übergibt das Amt des BG-Vorsitzenden an Andreas Maier (l.)



NACHRUF FÜR MICHAEL SCHWEIKHARD

Eine Seele von Mensch und überzeugter Gewerkschafter

Mit Michael Schweikhard haben wir einen herzenguten Menschen, geduldigen Kollegen und nachhaltigen Gewerkschafter verloren. 45 Jahre GdP-Mitgliedschaft, davon mehr als die Hälfte aktive Gewerkschaftsarbeit in Mainz machten ihn aus. Musik und Malerei und die Familie waren ihm als Mensch wichtig und sorgten für den Ausgleich. Die Kreisgruppe Mainz hat er 10 Jahre geleitet und drei Legislaturen den örtlichen Personalrat der Polizeidirektion Mainz.

*23. Januar 1959
+20. November 2024

Wir werden Michael ein ehrendes Andenken bewahren. ■



Foto: GdP RLP

Foto: Racaman/AdobeStock



Geburtstage

70 Jahre

Uwe Deibert, PD Worms
Karl Höhn, PD Pirmasens
Walter Groß, PD Worms
Oskar Stark, PD Kaiserslautern

75 Jahre

Norbert Bender, PP/PD Mainz
Manfred Heich, PP/PD Koblenz
Gerd Lichtenthäler, Neuwied/Altenkirchen
Hans Peter Michel, Vorderpfalz
Peter Pauly, PD Wittlich
Horst Weller, PP/PD Mainz

80 Jahre

Peter Jung, PD Worms
Peter Wald, PP/PD Koblenz

Ruheständler

Olaf Blasius, PD Trier
Thomas Brühl, PP/PD Mainz
Michael Müllers, Westerwald Rhein-Lahn
Michael Rosenkranz, Vorderpfalz



Termine

Winterwanderung Traumschleife Burgstadt-Pfad Kastellaun, **19. Januar 2025, 11 Uhr, Treffpunkt Haus FUNTasie.**

Stammtisch der Senioren der KG PP/PD Koblenz im 1. Halbjahr 2025: 8. Januar, 5. Februar, 5. März, 2. April 7. Mai, 4. Juni, je um 16 Uhr, Haus Horchheimer Höhe, Von-Galen-Straße 1–5 in Koblenz.

Jubiläumstreffen 5. Hundertschaft, Einstellung **1. Juli 1975** in Wittlich. Anmeldungen bitte an 5.Hu@web.de richten. Weitere Details folgen.



Foto: GdP RLP

Sterbefälle

Axel Bischoff,
Vorderpfalz, 65 Jahre

Hans Günther Fülber,
Vorderpfalz, 98 Jahre

Klaus Porten,
PD Wittlich, 88 Jahre

Markus Schulz,
PP Westpfalz, 54 Jahre

Josef Otto Günter Weber,
PP/PD Koblenz, 81 Jahre

Die GdP bewahrt allen verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Andenken.